



# GEMEINDEBLATT

von und für Reformierte Christen in und um Oldenburg

Nummer 11 vom 2. April 2023



Trost                      Heimat  
Flucht                    Schutz  
Verfolgung  
ASYL

# Zuversicht

[www.reformiert-in-oldenburg.de](http://www.reformiert-in-oldenburg.de)

**Jeremia 31, 13**

*Ich will ihr Trauern in Freude verwandeln.*

# Grußwort

Dass ich gerade zur Osterausgabe für ein Grußwort angefragt wurde, ist mir eine Ehre und große Freude zugleich.

Ostern, Jesu Auferstehung – ein Wunder, das uns Zuversicht und Hoffnung bietet. „Daran lässt sich immer anknüpfen“, so meine spontane Reaktion.

Zwischendurch habe ich mir dann immer wieder Gedanken gemacht, was ich in diesem Grußwort sagen möchte. Dabei ist mir im Laufe der Zeit bewusst geworden: Hoffnung, Zuversicht – wo eigentlich? So trivial ist es doch nicht.

Mit Blick auf die Lage in der Welt und auch auf die kleinen und großen Probleme, mit denen ich tagtäglich als Abgeordnete konfrontiert bin, fällt es zuweilen schwer, zuversichtlich zu bleiben. Wir leben nicht nur in Krisen-, sondern auch in Kriegszeiten. Mit Russlands Angriff auf die Ukraine ist uns dies klar geworden. Andere Kriege, so müssen wir selbstkritisch zugeben, waren und sind uns wenig im Bewusstsein. Viele Menschen haben Sorgen vor der Zukunft. Spätestens seit Beginn der Corona-Pandemie leben wir gefühlt in einem Ausnahmezustand. Vieles, was wir als selbstverständlich erachtet haben, wurde und wird in Frage gestellt. Selbst ein Europa



Hanna Naber, Reformierte aus Oldenburg und Mitglied des Niedersächsischen Landtags

ohne Krieg ist nun keine Selbstverständlichkeit mehr.

Wir sehen all diese Probleme, die uns zu lähmen drohen. Wo soll man anfangen in einer Welt, in der es scheinbar keine Gewissheiten mehr gibt?

Wo ist Gott in dieser wirren Welt? Ja, wo eigentlich, mag man sich fragen. Und dennoch fallen mir spontan unzählige Beispiele ein, wo bei allem Leid Gottes Liebe und Barmherzigkeit zu sehen war. Manchmal durch schiere Wunder, andere Male durch unser menschliches Handeln.

Junge Menschen haben in den Hochzeiten der Pandemie Einkäufe und andere Dienste für vulnerable Gruppen übernommen. In der Erdbeben-Katastrophe in Syrien und der Türkei wurden nach Tagen, als die Helfer schon keine Hoffnung mehr hatten, noch Menschen lebend geborgen. Mutige Frauen im Iran finden seit über einem halben Jahr tagtäglich die Kraft, gegen das repressive Regime zu opponieren. Und in einer unglaublichen Welle der Solidarität haben sich Menschen in Europa und Deutschland zusammengefunden und den Kriegsvertriebenen Ukrainerinnen und Ukrainern Obdach und Hilfe angeboten.

Wie mögen sich Jesu Jünger und Gefolge gefühlt haben, als ihre Leitfigur grausam hingerichtet wurde? Sie hatten ihre Heimat, ihre Jobs, alles aufgegeben, um ihm zu folgen. Es waren zuerst die Frauen, die nicht erstarrten. Sie gingen hin, um Jesu Leichnam herzurichten und das Wunder der Auferstehung zu bezeugen.

In einer Zeit, wo sie glaubten, alles verloren zu haben, gab es plötzlich eine Perspektive. Jesus lebt. Dieses Wunder kann sich nicht wiederholen. Muss es aber auch nicht. „Gott hat die Menschen so sehr geliebt, dass er seinen einzigen Sohn, Jesus Christus, gab, der für uns Menschen gestorben ist.“

Jesus ist bereits für unsere Sünden gestorben. Das gibt uns Hoffnung und Zuversicht, lässt uns nicht verzagen - wie bedrohlich die Probleme auch immer sind. Denn im Großen und Kleinen wirkt Gott in uns, wenn wir ihn in unserem Leben haben. Es sind die vielen kleinen und großen Gesten von ganz gewöhnlichen Menschen, die Jesu Wort praktizieren – ob sie an ihn glauben oder nicht.

Ostern feiern wir die Auferstehung Jesu. Lassen Sie uns diese frohe Botschaft nehmen und in die Welt tragen. Lassen Sie uns ganz praktisch in unserem Umfeld tätig werden. Damit schenken wir nicht nur anderen Hoffnung und Zuversicht, sondern auch uns selbst. Mir geht es jedenfalls so. Vielleicht Ihnen ja auch. Probieren Sie es aus.

*Herzlichst, Ihre Hanna Naber*

## **Besuch aus Loga**

(tse) Am 7. Mai besucht uns die Reformierte Gemeinde aus Loga. Wir werden um 10 Uhr gemeinsam Gottesdienst in der Garnisonkirche feiern und anschließend im Schirrmann's zu Mittag essen. Dann ist eine Führung durch das Horst-Janssen-Museum und ein abschließender Kaffee / Tee geplant. Wir freuen uns auf diesen Besuch und freuen uns auf viele Oldenburger Gastgeber\*innen!

## Was war?

### Djembe Workshop

(hrü)

Am 4. Februar 2023 trafen sich die Teilnehmer\*innen zum Workshop. Nach einer kurzen theoretischen Einführung wurde auch sofort getrommelt.

Angefeuert durch den Djembelehrer Komi Amefiohoun trauten sich alle die Djembe zu schlagen und die Töne flogen durch den Raum. Stetig wurden alle mutiger und sicherer, so dass auch der Gesang nicht zu kurz kam.

Im Gottesdienst am 5. Februar konnten sich die Gottesdienstbesucher\*innen dann an der ungewohnten Musikbegleitung erfreuen. Die Garnisonkirche wurde von den Djembe-Tönen erfüllt.



## Ostfriesentorte

### Vorbemerkung:

Die Torte enthält Alkohol, ist also nicht für Kinder geeignet.

### Zutaten für den Teig:

- 6 Eier
- 200 g Puderzucker
- 4 Teelöffel Vanillezucker
- 150 g Weizenmehl
- 50 g Stärkemehl
- 1 Teelöffel Backpulver

### für die Füllung:

- 2 Teetassen Brantweinrosinen
- 1.000 ml Sahne
- 2 – 3 Esslöffel Puderzucker

### zum Garnieren:

- Brantweinrosinen

### Zubereitung:

Für den Teig rühren Sie die 6 Eier und den Zucker mit einem Mixer, der auf höchste Stufe gestellt ist, so lange, bis eine dicke Creme entsteht (dies dauert ca. 5 Minuten). Jetzt die beiden Mehlsorten vermischen und mit dem Backpulver auf die Eiercrememasse sieben und mit einem Schneebesen unter die Creme heben. Diese fertige Masse wird in



eine nur am Boden eingefettete Springform (oder mit Backpapier ausgelegte Form) gefüllt und bei einer Temperatur von 180 Grad etwa 40 Minuten im Backofen gebacken.

Die Füllung bereiten Sie folgendermaßen zu: Die Sahne mit dem Puderzucker steif schlagen und in vier Portionen teilen. Den abgekühlten Boden zweimal waagrecht durchschneiden. Der untere Boden wird jetzt mit Brantweinrosinen belegt und darüber wird eine Portion Sahne verstrichen. Jetzt den zweiten Boden darauf legen und ebenfalls mit Brantweinrosinen und Sahne belegen. Dann den dritten Boden auflegen, die Tortendecke und den Rand mit Sahne bestreichen. Die restliche Sahne wird für Sahnetupfer, also Dekoration benötigt. Diese werden mit einer Sterntülle auf die Torte aufgebracht und danach mit je einer Brantweinrosine garniert.

Die Redaktion wünscht einen Guten Appetit (*hrü*)

Für die Brantweinrosinen (Kinnertön) benötigen Sie 250 g ungeschwefelte Rosinen. Diese in ein Gefäß geben, ca. 50 g Kluntje darüber streuen, mit 0,350 l Ostfreeske Brannwien auffüllen und circa 4 Wochen ziehen lassen.

## „Schipke Christi“

(*hrü*) Sie wissen nicht wovon der Artikel handelt? Schauen Sie bitte noch einmal auf Seite 1 oder auch ins Internet: [www.reformiert.de](http://www.reformiert.de). Fündig geworden?

Das Schipke ist ein Wahrzeichen der reformierten Gemeinden geworden, auch unseres. Es geht zurück auf ein Geschenk der niederländischen reformierten Glaubensflüchtlinge an die reformierte Kirche in Emden. Sie flohen vor der Verfolgung durch die katholische Herrschaft der damaligen Niederlande. Aus Dankbarkeit für die Aufnahme und Gastfreundschaft wurde das Relief 1660 angefertigt. Es ist im sogenannten Diakonieportal der Großen Kirche (heute Sitz der Johannes a Lasco Bibliothek) zu sehen. Das Relief trägt die Inschrift „Godts Kerck vervolgt verdreven. Heft Godt hyr Trost gegeven“ (Gottes Kirche verfolgt, vertrieben. Gott hat hier Trost



gegeben.) Das Schepken Christi steht symbolisch für Flucht und Aufnahme, für Vertreibung und Integration – für große Teile der Geschichte der Evangelisch-reformierten Kirche.

Dies sind die nüchternen Fakten dazu. Aber für mich ist es die Erinnerung an meine Kindheit in Emden. Wie oft bin ich am Relief vorbeigegangen, sicher einmal hingesehen, aber selten oder nie darüber nachgedacht. Auch der Kirchenbesuch in der Schweizer Kirche (der nach dem 2. Weltkrieg erbauten Notkirche hinter der Johannes a Lasco Bibliothek) brachte mir das Relief eigentlich als Jugendlichen nicht wirklich näher. Dies ist heute völlig anders!

In der Schule kam nach den nüchternen Fakten immer die Interpretation. Oder: Was will uns der Dichter, Maler, usw. damit sagen?

Mir fällt immer das Lied ein: Ein Schiff, das sich Gemeinde nennt (EG 604). Ich empfinde, dies passt genau dazu. Aber dies kann nicht gemeint sein. Das Lied ist erst im 20. Jahrhundert entstanden. Trotzdem tolle Vorstellung: Gott als Kapitän, Jesus als Steuermann und was macht der „Heilige Geist“? Die Stelle des Klabauteermannes ist noch nicht besetzt! Als Matrosen fungieren die christlichen Gemeinden und trotzen allen Gefahren auf See.

Sicher wäre auch das Alte Testament eine gute Quelle für eine Inter-



pretation. Hier natürlich 1. Mose 6 . Der Bau der Arche durch Noah. Überleben durch ein Schiff, fliehen vor dem sicheren Untergang. Kurz noch die Taube durch eine Möwe ersetzen und es passt zu Norddeutschland!

Auch der Prophet Jona bietet sich an. Wer kennt ihn nicht, den Ausreißer, der schnell weg will, ein Schiff benutzt, über Bord geworfen wird und am Ende doch nach Ninive geht.

Natürlich erinnert das Schepken auch an die Geschichte der Sturmstillung in Matthäus 8. Es ist ein Sinnbild für die Kirche Jesu Christi, die in den Stürmen der Zeit, in Verfolgung und Not, von ihrem Herrn erhalten und bewahrt wird. So spiegelt es die Lebens- und Glaubenserfahrung von sehr vielen reformierten Christen seit den Anfängen bis heute wider.

## **Christsein so nebenbei: Vergebung - Erwartungen**

(hrü) Immer wieder ist in den Medien über unzählige Kirchnaustritte zu lesen. Die Begründungen für diesen Schritt werden immer mit „Geld-Kirchnsteuer“ und „sexuellen Verfehlungen der Mitarbeiter“ angeführt. Aber sind dies die einzigen Gründe oder haben wir alle nicht zu hohe Erwartungen an Gottes Bodenpersonal? Ja, denken Sie doch einmal darüber nach, welche Erwartungen haben Sie persönlich an einen Pastor bzw. eine Pastorin?

Eigentlich sollte er/sie ohne Fehl und Tadel sein, immer nett, freundlich, kompetent usw.

Sicher fallen Ihnen und mir noch viele andere Dinge ein. Und dann gibt es noch viele andere im „Bodenpersonal Gottes“. Welche Erwartungen stellen wir eigentlich an sie? Vielleicht nicht so hohe wie an einen Pastor, eine Pastorin, aber doch fast die gleichen!

Werden diese Personen unseren Ansprüchen gerecht? Darauf gibt es eine klare und eindeutige Antwort: „NEIN!“ Aber viele bemühen sich und machen doch in unseren Augen Fehler. Manchmal kann dies der letzte Tropfen sein für das Überlaufen des negativen Fasses, der Kirchnaustritt wird erwogen und ausgeführt. Vergessen wird oft das

von uns im Gottesdienst gesprochene Gebet des „Unser Vater“ und hier die Passage: „Vergib uns unsere Schuld“ (die nehmen wir doch sehr gerne in Anspruch), „wie auch wir vergeben...“. Gilt diese nicht auch für die kirchlichen Mitarbeiter\*innen?

Bitte nicht falsch verstehen, sexuelle Gewalt ist nicht zu akzeptieren und zu tolerieren! Trotzdem, auch diesen Menschen muss ich helfen und ja auch verzeihen können. Wichtig dabei ist hier die Prävention, um weitere Verfehlungen zu verhindern! Aber was ist mit dem kirchlichen Mitarbeiter, der meinen Brief nicht beantwortet, der mein Anliegen verschwitzt, der „frech“ zu mir ist usw. Ja, auch hier gilt das „auch wir vergeben“, des „Unser Vater“. Fällt sicher uns allen schwer, aber versuchen wir es doch.

Schreiben wir eben noch einmal, rufen einfach noch einmal an, bleiben wir doch einfach höflich (fällt oft sehr schwer) und hoffen auch auf Vergebung von „Gottes Bodenpersonal“, denn aus deren Sicht waren wir doch vielleicht nicht so fehlerfrei, wie wir selber von uns meinen.

Wenn wir dann weiter in unserem alltäglichen Trott leben, wie ist es dann mit der Vergebung? Schaffen wir dies? Denken Sie an Ihren Nachbarn/in (der Sie immer an Ihre nachbarlichen Pflichten erinnert),



dem Autofahrer/in , der den freien Parkplatz vor ihnen zuparkt oder das Läuten der Glocken (gerade dann, wenn Sie ruhen), ach, Ihnen fallen sicherlich tausend Dinge ein. In meiner Jugend gab es die Zigarettenwerbung: „Warum gleich in die Luft gehen, greife lieber erst zur ...“ Also nicht zur Zigarette greifen, sondern christlich an „Vergebung“ denken und friedlich zur Tagesordnung übergehen. Hoffen wir doch sicherlich auch darauf, dass auch uns vergeben wird, bei unseren Fehlern, die wir täglich begehen.

Vielmehr sollten wir alle doch mehr an die vielfältigen Angebote und Aktionen der christlichen Kirchen, unsere Mitmenschen denken und nicht nur auf die Fehler sehen, die begangen wurden und noch begangen werden.

## Gelungene Aktion aus traurigem Anlass

(tse) Am 24. Februar 2023 jährte sich der Angriff Russlands auf die Ukraine. An diesem Tag gab es viele Aktionen in Oldenburg: u.a. eine Demonstration in der Innenstadt, eine Menschekette an St. Peter und ein ökumenisches Friedensgebet in der Garnisonkirche, das gemeinsam mit vielen Glaubensgemeinschaften, christlichen und nicht christlichen, organisiert wurde.

Es wurde gemeinsam gesungen, gebetet; es wurden Friedens-Appelle gesprochen und allein durch die Vielzahl der teilnehmenden Glaubensgemeinschaften ein Zeichen gegen Gewalt gesetzt.

Eine Aktion, die gerne wiederholt werden darf; dann aber bitte aus erfreulicherem Anlass.



v.l.n.r: Sören Brünninghaus (Baptisten-Gemeinde), Michael Bohne (St. Marien), Gudrun Lupas (Ev. luth. Kirche), Christina Jahn (Maria 2.0), Klaus Abraham (Ev. method. Gemeinde), Andrei Barbulescu (Rumänisch orthodoxe Gemeinde), Sheikh Xudeda Adeni (Yezidisches Forum), Thomas Severiens (Reformierte), Ulrike Wilsch (Forum St. Peter)

# Termine

- 3. April: Forum Bibel**  
Beginn: 17:45 Uhr im Gemeinderaum der Friedenskirche, Peterstr. 1. Leitung: Pastorin i.R. Brigitte Gläser
- 6. April: Tisch-Abendmahl**  
Beginn: 18 Uhr in der Garnisonkirche, Peterstr. 43  
*Gerne etwas zum Essen und Teilen mitbringen.*
- 9. April: Oster-Gottesdienst**  
Beginn: 10 Uhr in der Garnisonkirche, Peterstr. 43  
es predigt Pastorin i.R. Brigitte Gläser, Oldenburg  
*Kollekte zugunsten „Hoffnung für Osteuropa“*
- 7. Mai: Gottesdienst mit Besuch aus der Gemeinde Loga**  
Beginn: 10 Uhr in der Garnisonkirche, Peterstr. 43  
es predigt Vikarin Christine Oppermann, Loga  
*Kollekte zugunsten des Schulen in Afghanistan e.V.*  
Nach dem Gottesdienst gemeinsames Mittagessen und Museumsbesuch (Selbstzahler)
- 8. Mai: Forum Bibel**  
Beginn: 17:45 Uhr im Gemeinderaum der Friedenskirche, Peterstr. 1, Leitung: Pastorin i.R. Brigitte Gläser
- 28. Mai: Pfingst-Gottesdienst**  
Beginn: 10 Uhr in der Garnisonkirche, Peterstr. 43  
es predigt Kirchpräsident i.R. Dr. Martin Heimbucher  
*Kollekte zugunsten von „Kirchen helfen Kirchen“*
- 4. Juni: Gottesdienst**  
Beginn: 10 Uhr in der Garnisonkirche, Peterstr. 43
- 5. Juni: Forum Bibel**  
Beginn: 17:45 Uhr im Gemeinderaum der Friedenskirche, Peterstr. 1, Leitung: Pastorin i.R. Brigitte Gläser
- 15. Juni: Gesprächsabend „Reformiert in Oldenburg“**  
Beginn: 19 Uhr im „Pfarrhaus am Dobben“, Ratsherr-Schulze-Straße 19.  
Gesprächsleitung: Pastor Ingo Brookmann, Loga

**2. Juli:**

**Gottesdienst**

Beginn: 10 Uhr in der Garnisonkirche, Peterstr. 43  
es predigt Magda Boomgaarden-Kirchhübel, Oldenburg  
*Kollekte zugunsten Asha Vihar*

***Ausgabe 12 unseres Gemeindeblattes erscheint!***

**3. Juli:**

**Forum Bibel**

Beginn: 17:45 Uhr im Gemeinderaum der Friedenskirche,  
Peterstr. 1, Leitung: Pastorin i.R. Brigitte Gläser

**16. Juli:**

**Gemeinde-Frühstück**

Beginn: 10 Uhr in Friedrichsfehn. Bei gutem Wetter  
Anreise mit dem Fahrrad möglich. Anmeldungen an:  
[fruehstueck@reformiert-in-oldenburg.de](mailto:fruehstueck@reformiert-in-oldenburg.de)

## Spendenquittung

Die Sammlungen in den Gottesdiensten und Veranstaltungen der vergangenen Monate:

**31. Dezember:** Kollekte zugunsten „Brot für die Welt“: 58,20 €

**18. Januar:** Kollekte zugunsten *Miriam e.V. (Guatemala)*: 21,00 €

**5. Februar:** Kollekte zugunsten des *Hospizdienstes*: 111,00 €

**24. Februar:** Kollekte zugunsten der *Frühchenstation in Lutsk, Ukraine*: 366,34 €

**5. März:** Kollekte zugunsten der *Seenotrettung im Mittelmeer – united4rescue*: 76,00 €

**Klingelbeutel** zugunsten der Gemeindearbeit in Oldenburg: Zusammen: 192,26 €, sowie eine Einzelspende von 50,00 €.

*Allen Spender\*innen ein ganz herzliches Dankeschön!*

**Spendenkonto:**

***Reformiert in Stadt und Land Oldenburg e.V.***

***IBAN DE25 2806 1822 0067 1029 00***

Selbstverständlich können wir Ihnen eine Spendenquittung ausstellen.

# Kontakte

## **Ansprechpartner „Reformiert in Oldenburg e.V.“ und Termine:**

Thomas Severiens

Tel.: 0441 - 7 77 99 88

E-Mail: [thomas@severiens.de](mailto:thomas@severiens.de)

## **Ansprechpartner der Ev. - ref. Kirche:**

Präses Ingo Brookmann, Am Schlosspark 18, 26789 Leer

Tel.: 0491 - 7 12 33

E-Mail: [ingo.brookmann@reformiert.de](mailto:ingo.brookmann@reformiert.de)

## **Kirchenbüro der luth. Kirchengemeinde Oldenburg:**

Kirchhofstr. 6

Tel. 0441 - 3 90 11 80

E-Mail: [kirchenbuero-kirchhofstr.oldenburg@kirche-oldenburg.de](mailto:kirchenbuero-kirchhofstr.oldenburg@kirche-oldenburg.de)

## **Besuchsdienst:**

Fenni Lambers

Tel. 0441 - 88 35 16

## **Organist:**

Wilfried Urbschat

Tel.: 04221 - 6 89 43 73

E-Mail: [urbschatwilfried@gmail.com](mailto:urbschatwilfried@gmail.com)

## **Küsterin:**

Magdalena Paturaj

Tel.: 0170 - 8 22 53 11

E-Mail: [paturaj2@yahoo.de](mailto:paturaj2@yahoo.de)

## **Lektorendienst:**

Elisabeth Adler, Käte Busch, Fenny Lambers, Arno Weber

E-Mail: [lektor-innen@reformiert-in-oldenburg.de](mailto:lektor-innen@reformiert-in-oldenburg.de)

# Impressum

## **Redaktion und Texte:**

Thomas Severiens (tse, ORCID 0000-0001-6303-5073), Holger Robbe (hro), Herbert Rüst (hrü).

**Herausgeber:** Reformiert in Stadt und Land Oldenburg e.V., c/o Thomas Severiens, Krögerskamp 46, 26133 Oldenburg, eingetragen beim Amtsgericht Oldenburg unter Nummer 202332. Gemäß Bescheid des Finanzamtes Oldenburg vom 10.1.2023 von der Körperschaftssteuer befreit.

**Bildrechte:** Ev. ref. Kirche (1), Hanna Naber (3), Herbert Rüst (5, 6), Matthias Süßen über Wiki-Commons mit CC-BY-SA (7), Jezidisches Forum (9), United4Rescue (13)

Unverlangt zugesandte Manuskripte werden nicht zurückgesendet. Wir behalten uns die Kürzung von Texten vor, sowie Leserbriefe und Manuskripte nicht zu veröffentlichen. Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht zwingend die Meinung der Redaktion wieder.

Sie erreichen die Redaktion des Gemeindeblatts unter [redaktion@reformiert-in-oldenburg.de](mailto:redaktion@reformiert-in-oldenburg.de)

Sie haben Lust, mitzumachen? Herzlich Willkommen!

*Dieses Werk ist lizenziert unter einer Creative Commons Namensnennung 4.0 International Lizenz.*



#GEMEINSAMRETTEN



UNITED4  
RESCUE

Gemeinsam Retten e.V.

---

Als Aktionsbündnis sind wir davon überzeugt, dass jedes Leben in Seenot gerettet werden muss. Daher unterstützen wir die zivile Seenotrettung im Mittelmeer, solange die Politik versagt. **Machen Sie mit!**

**Spendenkonto:** United4Rescue – Gemeinsam retten e.V.  
IBAN: DE93 1006 1006 1111 1111 93 | BIC: GENODED1KDB  
Bank für Kirche und Diakonie eG - KD-Bank

[united4rescue.org](https://united4rescue.org)

Online finden Sie uns unter

**[www.reformiert-in-oldenburg.de](http://www.reformiert-in-oldenburg.de)**

und unter

**[www.facebook.com/Reformiert.Oldenburg](https://www.facebook.com/Reformiert.Oldenburg)**

# Reformiert in Stadt und Land Oldenburg e.V.

## Antrag auf Mitgliedschaft

Formular bitte zurück an:

Reformiert in Stadt und Land Oldenburg e.V.  
c/o Thomas Severiens  
Krögerskamp 46  
**26133 Oldenburg**

Hiermit beantrage ich / beantragen wir die Aufnahme als Mitglied in den Verein „Reformiert in Stadt und Land Oldenburg e.V.“

zum nächstmöglichen Zeitpunkt

zum

und machen folgende Angaben:

Ich bin Kirchenglied der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Oldenburg

Ich bin reformierten Bekenntnisstandes

Vorname:

Name:

Firma / Institution (wenn zutreffend):

Straße, Nr.:

Adresszusatz:

PLZ Ort:

Telefon (freiwillig):

E-Mail (erbeten, wenn vorhanden):

Ich willige in die Speicherung meiner Daten zum Zweck der Abwicklung der üblichen Vereinsangelegenheiten ein. Ich kann jederzeit der Speicherung widersprechen, was dann zum Ende der Mitgliedschaft führt.

Mir sind die Regelungen der Satzung (siehe [oldenburg.reformiert.de](http://oldenburg.reformiert.de)) bekannt.

Mir ist bekannt, dass der Mitgliedsbeitrag durch die Mitgliederversammlung geändert werden kann.

Datum:

Unterschrift: